

„Jungen im Hort“

PROJEKT DES KGKJH SACHSEN-ANHALT E.V. IN KOOPERATION MIT
DEM KINDERFÖRDERWERK MAGDEBURG E.V.

Das Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. (KgKJH) hat im Jahr 2012 Fördermittel des Landes Sachsen-Anhalt in Höhe von 8.000 EUR für die beispielhafte Erfassung der Situation von Jungen im Hort an das Kinderförderwerk Magdeburg e.V. vergeben.

Das Kinderförderwerk Magdeburg e.V. beauftragte für die Umsetzung des Projektes ein Team aus acht männlichen und weiblichen Fachkräften der zwei Horteinrichtungen „Lindenhof“ und „Hopfengarten“. Den Projektmitarbeiter_innen wurden mit den Projektmitteln zusätzliche Wochenarbeitsstunden finanziert, in denen sie sich thematisch mit Genderaspekten im Hort auseinandersetzen sollten. Die Zeit wurde für Teambesprechungen, Beratungen und Untersuchungen in den Horteinrichtungen eingesetzt.

Vom KgKJH wurde Christoph Damm mit der Beratung des Projektes beauftragt. Die Steuerungsgruppe im KgKJH bestand aus Bernd Mitsch (Vorstand, Fachgebiete Jungen und Elementarbildung), Kerstin Schumann (Geschäftsführerin KgKJH) und Christoph Damm (Projekt Netzwerk- und Servicestelle, Referent für Jungenarbeit und Berufsorientierung). Die Umsetzung des Projektes erstreckte sich vom 05. März 2012 bis zum 28. Februar 2013. Die im Rahmen des Kooperationsvertrages vereinbarten Projektinhalte konnten wie folgt umgesetzt werden:

- In fünf gemeinsamen Beratungen des KgKJH und des Projektteams des Kinderförderwerks wurden die Herausforderungen in der Umsetzung geschlechterhomogener Angebote in Horteinrichtungen und in der Kooperation von Hort und Schule reflektiert. Ergebnisse dieser Beratung können in der Projektdokumentation des Kinderförderwerks eingesehen werden.
- *Kindzentrierte Arbeit*, wie sie im Selbstverständnis des Kinderförderwerks verankert ist, schien im Widerspruch zu Jungenarbeit als geschlechterreflektierte Arbeit zu stehen. Über die gesamte Projektlaufzeit wurden nun speziell die Jungen in den Blick genommen und die Interaktion der Erzieher_innen und der Jungen beobachtet. Obwohl das Team davon ausging, die Geschlechter in der pädagogischen Arbeit nicht unterschiedlich zu behandeln, wurden Differenzen im Vergleich zum Umgang mit den Mädchen festgestellt, die auf unbewusste geschlechtsspezifische Zuschreibungen fußten. Durch Befragungen und Beobachtungen von Hortpersonal sowie Jungen und Mädchen in den beiden Einrichtungen konnten Geschlechterunterschiede in den Bedürfnissen, Wünschen und im Horterleben dokumentiert und ein intensiver Reflexionsprozess im Team der beiden Horteinrichtungen angestoßen werden.
- Neben der Sensibilisierung war eine Genderqualifizierung angedacht. Am 05. Mai 2012 führten Tobias Grunert (Deutscher Familienverband) und Christoph Damm (KgKJH) gemeinsam eine 8stündige Fortbildung mit dem gesamten Team der Horte „Lindenhof“ und „Hopfengarten“ zur Jungenarbeit durch. Es nahmen 17 Fachkräfte daran teil.
- Auffällig war, dass neben Genderaspekten Schwierigkeiten in der Kommunikation zwischen Hort und Schule, bspw. bei Hausaufgaben, im Projekt beobachtet und kommuniziert wurden. Die Entwicklung von Lösungsmöglichkeiten aus den Teambesprechungen heraus schien nicht möglich. Eine gemeinsame Erarbeitung durch Hort- und Lehrpersonal ist sinnvoll.

Der gesamte Sensibilisierungsprozess mit den Ergebnissen der Befragungen und Beobachtungen liegt beim KgKJH vor und kann bei Interesse eingesehen werden.